

Tätigkeitsbericht des Referates für Sozialpolitik (Sozialreferat) der HTU Wien

Budgetjahr 2016/2017

Referenten:

Im WS: Giancarlo Deutsch / Allgemein + Studieren mit Kind + Versicherung

Interimistisch im SS: Corinna Plank / Allgemein + Studieren mit Kind + Versicherung

Aktuelle SachbearbeiterInnen:

Arash Zargamy / Allgemein + Studieren mit Behinderung + Arbeitsrecht

Sara Julie Schieck / Härtefonds + Kinderfonds

Ramona delle Grazie / Härtefonds + Kinderfonds

Stefanie Allworth / Allgemein + 2. Bildungsweg + Arbeitsrecht

Nicht mehr als Sachbearbeiterin eingetragen, aber unterstützend:

Milena Zecevic / Allgemein + 2. Bildungsweg + Arbeitsrecht

In Einschulung:

Keyvan Daran

Sarah Cieslar

Das Referat:

Das Sozialreferat sieht sich in erster Linie als Anlaufstelle für Studierende zu Fragen und Problemen in folgenden Bereichen:

Familienbeihilfe, Studienbeihilfe, Sozialversicherung, Studiengebühren, Studieren mit Behinderung, Studieren mit Kind, TU - Krabbelstube, Arbeitsrecht, Wohnrecht*, Steuern*, und Ähnliches.

Für Themengebiete, die mit Stern (*) versehen sind, werden von uns externe Berater beauftragt.

Diese bilden den größten Teil unserer Budgetausgaben.

Sprechstunden:

Während der Vorlesungszeit finden persönliche und telefonische Beratungen zu den jeweiligen Sprechstunden statt. Zusätzlich wird jederzeit (also auch zu vorlesungsfreien Zeiten) eine Beratung per E-Mail angeboten, bzw. gegen Terminvereinbarung. Während des Semesters gibt es pro Woche 10 Stunden Beratung von unseren SachbearbeiterInnen.

Etwa alle zwei Wochen stehen ein Mietrechts- und ein Steuerberater als externe Berater für 2 Stunden zur Verfügung.

Fonds:

Das Sozialreferat übernimmt die Administration und Vergabe des HTU Härtefonds und des HTU Kinderfonds. Für die Studierenden sind die jeweiligen MitarbeiterInnen 4 der 10 oben genannten Stunden pro Woche während des Semesters erreichbar und darüber hinaus auch per E-Mail. Die Bearbeitung der Fonds nimmt außerhalb der Sprechstunden ca. 360 Arbeitsstunden im Jahr in Anspruch.

Kommunikation Intern und HTU:

Es findet wöchentlich ein Jourfixe statt. Ebenfalls zur laufenden Arbeit zählen die Referatetreffen sowie die Fachschaften- und Referatetreffen (jeweils einberufen vom Vorsitz der HTU).

Schulung:

Im Wintersemester wurde ein BAKSA-H (Bundesarbeitskreis der Sozialreferate, Referate für ausländische Studierende sowie Heimvertreter_innen) besucht. Dabei handelt es sich um ein Vernetzungstreffen mit anderen Sozialreferaten österreichischer Hochschulen, bei der auch eine Weiterbildung in themenrelevanten Bereichen eines Sozialreferates stattfindet.

Außerdem sind wir auf die VeWe (Vertretungswerkstatt) der ÖH mitgefahren, welche auch im Wintersemester stattgefunden hat.

Im Sommersemester waren wir auch beim HTU-Seminar dabei.

Ebenfalls wurden im Sommersemester zwei Schulungstage veranstaltet, bei welchen sowohl unsere Themen aufgearbeitet als auch die zukünftigen Sachbearbeiter eingeschult wurden.

Öffentlichkeitsarbeit:

Wir waren bei der Inskriptionsberatung in den Semesterferien tätig und werden es auch bei jener in den Sommerferien sein.

Außerdem haben wir im Wintersemester ein Eltern-Kind-Treffen veranstaltet.

Ein Arbeitsrecht Vortrag wurde ebenfalls organisiert.

Unsere Facebookseite wurde am Anfang des Sommersemesters auch erneuert.

Gremien:

MitarbeiterInnen des Sozialreferats sitzen überdies in der Härtefondskommission und im Stipendensenat.

Zahlenübersicht:

Persönliche und telefonische Beratungsgespräche
im Studienjahr WS 2016/ SS 2017:

Studienbeihilfe: 15

Familienbeihilfe: 15

Studiengebühren: 2

Versicherungen: 7

Studieren und Arbeiten: 3

Studieren mit Behinderung: 1

Studieren mit Kind: 8

Sonstiges*: 15

*Zulassung, Asyl, Studienwechsel, Studienabbruch,
Zivildienst, Wohnbeihilfe, Unterhalt, ÖH-Versicherung, Bildungskarenz, zweiter
Bildungsweg, Vermittlungen, Fragen zu den Sprechstunden sowie interne Fragen und
Ähnliches.

Prozentuelle Aufteilung zwischen persönlicher und telefonischer Beratung:
ca. 19 % telefonisch, ca. 81 % persönlich.

Aufgrund mangelnder Daten sind folgende Themen in der Aufstellung nicht berücksichtigt:
Die zahlreichen Kinder- und Härtefonds-Anfragen, die Beratungen der externen Berater
sowie Beratungen, die außerhalb der Sprechstunden stattgefunden haben, und jegliche E-
Mail-Beratungen.

Zum Thema Studieren mit Behinderung muss erwähnt werden, dass es sich um eine
Querschnittsmaterie handelt und somit eine eindeutige Zuordnung zu den einzelnen
Themengebieten nicht möglich ist.

Für das Referat für Sozialpolitik

Corinna Plank
Referentin